

Verkehr, wie kommt man in Deutschland am besten vorwärts?

Beitrag von „goeba“ vom 14. Februar 2019 13:40

Der Artikel ist doch von einem Auto-Lobbyisten geschrieben. Wenn man schon anfängt, über die reine Traktionsenergie hinaus nach Energieverbrauch zu schauen, dann sollte man vielleicht gleich die Gesamtökobilanz betrachten. Man denke mal alleine an den Flächenverbrauch, der ist beim Auto verheerend.

Und: 36% der el. Energie kommen aus regenerativen Quellen in Deutschland.

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-e...trom#textpart-1>

Beim Auto im Fernverkehr dürfte das im Vergleich ein Witz sein, da hier fast ausschließlich fossile Brennstoffe verwendet werden.

Davon mal abgesehen: Die Normalpreise bei der Bahn sind tatsächlich irrsinnig hoch. Wenn man sehr früh bucht + mit einer Bahncard kombiniert, sind die Preise ok, aber man ist dann unflexibel. Ferner ist es, wenn Ferienbeginn ist und / oder Messe, eben fast unmöglich, einen attraktiven Sparpreis zu bekommen.

Dadurch, dass ich kein Auto habe und dadurch ohnehin Unsummen an Geld spare ist es mir letztlich egal, ich zahle dann halt, was es kostet. Ich finde es aber schon irritierend, dass ich häufig - vor allem, wenn ich mit Familie unterwegs bin - merke, dass ich mit einem Car-Sharing Auto deutlich günstiger wegkomme als mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Da stimmt doch etwas nicht!